

# Bericht Freiwilligendienste 2013/14



Vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014 absolvierte ich meinen Freiwilligendienst bei der Diakonie-Sozialstation in Brackenheim.

Zwischen einem großen Büro-Team und einem noch größeren Team aus Krankenschwestern fanden meine Kollegin, mein Kollege, die ebenfalls ein FsJ absolvieren und ich sehr schnell unseren Platz. Die Atmosphäre zwischen den Mitarbeitern ist stets höflich und respektvoll, die Herzlichkeit der Mitarbeiter beschränkte die Eingewöhnungszeit auf ein Minimum.

Ein freiwilliges, soziales Jahr erschien mir als optimale Lösung, um den Zeitraum zwischen Schule und Studium sinnvoll zu überbrücken.

Als Freiwilliger in der Diakonie-Sozialstation lernte ich in meinen 12 Monaten wirklich Einiges, sei es ein aufgeschlossener Kontakt zu Menschen oder ganz banale Dinge wie Autofahren.

Zu den alltäglichen Aufgaben gehörten EaR (Essen auf Rädern), das Erledigen interner Post und Fahrdienste. Durchaus fielen täglich neue Aufgaben an, die manchmal mehr und manchmal weniger schwer zu lösen waren.

Um es kompakt auszudrücken, würde ich mich liebevoll als „Mädchen für Alles“ bezeichnen.

Ein FsJ bei der Diakonie besteht aber nicht nur aus Arbeit. Neben ganz normalem Urlaubsanspruch muss jeder Freiwillige noch 5 zusätzliche Tage mit anderen Aktivitäten verbringen. Diese Tage werden Begleittage genannt. Bogenschiessen oder ein Kurztrip nach Berlin, das Diakonische Werk als Ausrichter bietet ein abwechslungsreiches Programm.

Ein weiteres Highlight sind die ebenfalls verpflichtend zu belegenden Seminare. Diese finden 3 mal jeweils für 5 Tage statt.

Ihre Aufgabe ist es, neben Auskunft und Infos zum FsJ, dem Freiwilligen die Chance zu geben, für ein paar Tage aus seinem Alltagsstrott herauszukommen und mit Gleichgesinnten eine Woche voller Aktivitäten zu verbringen.

Abschließend lässt mich mein FsJ nur ein durch und durch positives Fazit ziehen. Es fällt mir nicht schwer zu sagen, dass mich die Zeit bei der Diakonie wirklich geprägt hat. Es war eine Zeit voller Aufgaben, neuer Erfahrungen und Erkenntnissen.

Eine Zeit, die Ich genauso noch einmal verbringen und jedem empfehlen würde.

Aaron Simpfendörfer